

März;– an Frl. Marberg, sie solle in Literatur nicht Jargon sprechen;– an Hofr. Politzer – *er* sei verpflichtet den Zaun wiederherstellen zu lassen;– an Millenkovich – um Rücksendung der „Schwestern“ etc.).–

Nm. der Stiefbruder O.s, der heute Abend, mit unsrer Unterstützung nach München fährt; Zahntechniker, 15 Jahre;– froh, von Hause fort zu kommen, seinen Vater verachtend. Wird seinen Weg machen. Und doch seine Sehnsucht – vor allem den Vater bald unterstützen zu können.

– Am Nachkl.– Am Weiher.–

Abends alte Überbrettsachen u. ä. mit O. und Heini.

6/3 Vm. Besorgungen. Panorama (Rothenburg).

Nm. „Nachklang“, Sohn.–

Mit O. Rosé Quartett.–

6/3 Dictirt über „Kritik und Fälschung“, Briefe.

Nm. am Nachklang.–

Seit Tagen, wechselnd, insbesondere wegen Unannehmlichkeiten und nachträglichem Aerger über das letzte Concert, das keine Folge zu haben scheint – O. in gereizt unzufrieden anklägerischer Stimmung, die die Atmosphäre des Hauses trübt. Heut endlich mild bitt ich sie sich auszusprechen. Sie spricht von ihrem „verfehlten Leben“; muß sich umbringen, wegen „Überfülle von Leben“ „hier ist kein Boden für sie“, „sie will fort, auswandern“. Ich gehe erbittert, vermeide auch wegen Aussichtslosigkeit weiteres Reden mit ihr.–

Mit Heini Beethoven Qu. op. 18,5.

7/3 Verstörte Nacht; in Schweiß gebadet, mit Kopfschmerzen aufgewacht.–

In tiefster Verstimmung fort; empfinde, kaum mit Unrecht O.s Wesen als Versündigung gegen ihr Los, gegen mich und meine Arbeit.

– Bei Prof. Stranzinger (Deutsch), nach Heini erkundigen. Begabt – aber zerstreut, faul, immerfort Witze machend „manchmal ganz gute“.–

– Mit Lili gegen Mittag spazieren.

– Der ganze Nachmittag verstört und verloren; körperlich, auch durch Magenkrämpfe u. dergl. und elenden Kopfdruck. Las Kerr, 5. Band.

– Mit Heini Beethoven Bläserqu.–

8/3 Dict. Fr. d. R.–

Nm. am Nachklang.

Dr. Billiter; über seine Einakter „Zwischen Liebe und Ehe“, die ich dilettantisch finde.– Sprachen mehr über Krieg, Gasangriffe, Politik...–